

Europäischer Jugendevent in Strassburg

Aha - Tipps und Infos für junge Leute Das Europäische Jugendevent, kurz EYE, fand Anfang Juni in Strassburg statt. Rund 8000 junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren aus ganz Europa haben sich dort eingebracht. Darunter war auch eine Gruppe aus Liechtenstein.

Der «European Youth Event» bot verschiedene Diskussionsforen und Workshops zu unterschiedlichen Themen. Elf junge Leute aus Liechtenstein sind nach Strassburg gereist, haben mitdiskutiert und berichten von ihren Erfahrungen. Für Taina war der Event eine tolle Möglichkeit, mit Gleichgesinnten aus der eigenen Heimat auf andere Gleichgesinnte aus ganz Europa zu stossen. Bei den relevanten Themen Demokratie, Asyl, Bildung, Umwelt und Nachhaltigkeit, Sicherheit und Schutz, Kultur, Integration u. v. m. gehe es um gemeinsame Ziele und um eine gemeinsame Zukunft, die nur durch einen gemeinsamen Weg erreicht werden könne. Amos empfand die zwei Tage in Strassburg als sehr gut organisiert und lobt die grosse Auswahl an Diskussionsthemen. «Am besten hat mir gefallen, dass viele Ergebnisse, die sich in den einzelnen Modulen ergeben haben, an das Europäische Parlament weitergegeben und in die zukünftige Arbeit in den Kommissionen einbezogen werden sollen.» Für Anna standen Veranstaltungen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung im Mittelpunkt. Am stärksten in Erinnerung ist ihr der Vortrag «Ist Klimawandel ein feministisches Problem?» geblieben. Dabei ging es um Stereotypen und wie sich die daraus resultierenden Geschlechterbilder - benzinschluckende Sportwagen gehören nach wie vor zu einem Männlichkeitssymbol - auf die Nachhaltigkeit auswirken. Sara beschreibt als eine unglaublich interessante Erfahrung, dass sie die Gewinner des Sacharow-Preises kennenlernen konnte, welche für ihren Einsatz für Menschenrechte prämiert wurden.



Elf junge Leute aus Liechtenstein nahmen am Erasmus+-Projekt in Strassburg teil.

Bilder: pd

Jacqueline hatte sich für den Workshop «Nachhaltige Städte:

globales Bild, lokale Farbe» entschieden. Dabei arbeiteten die

jungen Leute Ideen zum Umgang mit Ressourcen aus - die

besten 10 wurden anschliessend im Plenum einem Politiker aus dem Europa-Parlament vorgestellt. Für sie sei das EYE ein grossartiger, inspirationsreicher Anlass gewesen: «Ich habe junge Menschen kennengelernt, welche die gleichen Werte vertreten wie ich und für dieselben Sachen kämpfen - das war sehr ermutigend.»

Das EYE ermöglichte Adina, wie sie selbst erklärt, einige neue Einblicke in wirtschaftliche und soziale Themen, welche Europa und die ganze Welt derzeit beschäftigen. Insbesondere die intensive Debatte über alternative Wirtschaftsformen und deren Umsetzungsmöglichkeiten für die europäischen Völker fesselte sie. Für Florian war das Simulationsspiel einer Gerichtsverhandlung der besonderen Art ein Höhepunkt: Europa vor Gericht - die Europäische Union auf der Anklagebank wegen ihres bröckelnden Images hinsichtlich Demokratie und Partizipation. Die jungen Leute wurden dabei in verschiedene Gruppen aufgeteilt und argumentierten als Klagende, als Verteidigung, als Zeugen, als Jury oder als Richterinnen und Richter.

«Besonders spannend», so erklärt Flurina, «fand ich die Diskussion zum Thema Robotik und künstliche Intelligenz - wie wir als Gesellschaft davon profitieren können und wie wir uns auf mögliche Gefahren am besten vorbereiten.»

Die Diskussionen mit zahlreichen Leuten aus ganz Europa motivieren Joana, ihre Träume, gemeinsam eine bessere Zukunft zu entwickeln, weiterzuvollziehen. Auch habe sich ihre Sichtweise auf Europa verändert, da sie die unterschiedlichen Realitäten in den einzelnen Ländern

nun besser nachvollziehen könne.

Anne-Catherine ist von der Podiumsdiskussion um «Hate speech und Sexismus im Internet» begeistert: «Die augenöffnende Podiumsdiskussion zum grossierenden Problem hat mir klargemacht, dass dies tatsächlich eine Gefahr für die Demokratie darstellt und wie wichtig es ist, Räume nicht kampfflos verrohen zu lassen. Auch nicht im Internet.

Allen gemeinsam erlebbar gemacht wurde in Strassburg, wie viele junge Menschen gleiche Interessen haben und sich für das Gleiche einsetzen. Das hebt Katharina nochmals besonders hervor, wenn sie an ihre Eindrücke während des Abschlussvents im Europa-Parlament zurückdenkt. (pd)

Die Reise zum Jugendevent in Strassburg wurde über das EU-Programm Erasmus+ Jugend in Aktion gefördert. Wer ebenfalls Lust hat, einmal an einem Training oder Event im europäischen Ausland teilzunehmen, kann sich unter www.aha.li/trainings informieren oder einfach im Aha unter Tel. +423 239 91 11 melden.



Polizeimeldungen

Walenstadt: Auto fährt auf Leitplanke

Am Sonntag, 19. August, kurz vor Mitternacht, ist ein 74-jähriger Autofahrer auf der A3 mit dem Auto auf eine Leitplanke gefahren. Der Mann befuhr die Autobahn in Richtung Zürich. Wegen einer Baustelle kam es auf der Strecke zu einer Fahrbahnverengung und weiter vorne zu einer

Ableitung auf die Gegenfahrbahn. Aus noch unbekanntem Grund nahm der Mann die Verkehrsführung nicht wahr. In der Folge fuhr er geradeaus in eine mobile Leitplanke (sogenannter Vario-Guard). Dadurch fuhr das Auto auf eine Leitplanke und rutschte darauf einige Meter nach vorne, ehe es zum Stillstand kam. Ein durchgeführter Alkoholtest

beim 74-jährigen ergab einen Wert von über 0,75 mg/l. Der Mann musste seinen Führerausweis auf der Stelle abgeben. Das Auto erlitt Totalschaden. An der Leitplanke und dem Vario-Guard entstand ebenfalls Sachschaden. Insgesamt beläuft sich der Schaden auf rund 170 000 Franken. Da die Signalisation auf der A3 durch den Unfall verschoben wurde, wurde die Nordspur am Montag von 22 bis 6 Uhr gesperrt, um die Signalisation zu korrigieren. Die Umleitung erfolgte über die Gegenfahrbahn. (kaposg)

gebrochen und durchsucht. Mit einer Geldkassette mit Bargeld im Wert von über 2000 Franken flüchtete die Täterschaft in unbekannte Richtung. (kaposg)

Ulisbach: Mit Kandelaber in eine Wiese gefahren

Am Sonntag, 19. August, kurz vor 15 Uhr, ist es in Ulisbach zu

einem spektakulären Unfall gekommen. Ein 71-jähriger Autofahrer war in Richtung Wattwil unterwegs. Auf Höhe Bilchen kam er aus noch ungeklärten Gründen immer weiter nach links, überquerte die Gegenfahrbahn und prallte am linken Rand in den Kandelaber. Mit samt dem Kandelaber fuhr das Auto in die angrenzende Wiese, wo es schliesslich zum Stillstand kam. Beim Unfall zog sich der Fahrer leichte Verletzungen zu. Seine 67-jährige Beifahrerin zog sich eher schwere Verletzungen zu. Beide wurden von der Rettung ins Spital gebracht. Das Auto erlitt Totalschaden in Höhe von über 10 000 Franken. Der weitere Sachschaden konnte noch nicht beziffert werden. (kaposg)



Widnau: Einbruch in Firmengebäude

In der Zeit zwischen Samstagnacht und Sonntagabend, 19. August, ist eine unbekannte Täter-





Abenteuertag

Pfadi im Dschungel

25. August 2018, 14:00 - 18:00 Uhr

Dorfzentrum Balzers Fürstenstrasse



www.pfadi.li

